

Windelband an Theodor Nöldeke, Friedenweiler, 5.9.1901, 1 S., hs. (dt. Schrift), Postkarte an Herrn Prof. Dr. Th. Nöldeke | Strassburg i/Els | Kalbsgasse 16., mit Poststempeln NEUSTADT | -6.9.01. 11-12 V. | (SCHWARZWALD); STRASSBURG | -6.9.01 5-6 N. | (ELS.) 1, UB Tübingen, Autographensammlung Md782B-284

Friedenweiler b/Neustadt im bad[ischen] Schwarzwald 5.9.01

Verehrtester Herr Dekan,¹

In Eile will ich meiner Antwortsdepesche² zunächst ein paar Worte der Entschuldigung nachsenden, daß ich trotz Ihrer dringlichen und deshalb nicht mißzuverstehenden Einladung zum Montag³ noch nicht komme. ich bin mit meiner Familie heute aus Tirol hier angelangt; wir wollen noch eine Woche hier bleiben und haben über acht Tage Verabredungen mit den Freiburger Verwandten⁴: ich wäre also vorher in Strassburg selbst heimatlos und störte alles Abgemachte. Dagegen kann ich am Donnerstag den 12^{ten}, wo ich eigentlich ab 8^h 20 eintreffen wollte, nötigstenfalls schon um 5^h 10 kommen und einer Sitzung bewohnen. Wenn Sie mich dazu kommandiren, erscheine ich; sonst ist es mir viel lieber, erst am Freitag mich zur Verfügung zu stellen.

Ergebensten^a Gruß der Ihrige

W Windelband

Anmerkungen

¹ Dekan] *der Philosophischen Fakultät der Universität Straßburg.*

² Antwortsdepesche] *vgl. das Telegramm von Windelband an Nöldeke vom 5.9.1901*

³ Einladung zum Montag] *Anlaß nicht ermittelt, sehr wahrscheinlich im Zusammenhang mit dem Fall Spahn, vgl. Windelband an Heinrich Rickert vom 14.1.1901 u. an Kuno Fischer vom 15.7.1902. Die Fakultätsakten des betreffenden Zeitraums sind nicht ermittelt.*

⁴ Freiburger Verwandten] *Familie von Kries, Familie Stutz.*

^a Ergebensten] Ergbstn